



21. Juni 2023

**Schriftliche Anfrage**

von Dominik Waser (GRÜNE)  
und Roland Hohmann (GRÜNE)

Am vergangenen Sonntag wurde das Klimaschutz-Gesetz an der Urne mit über 59% Ja angenommen. Die Zustimmung von über 77% in der Stadt Zürich ist ein klares Zeichen. Das Abstimmungsergebnis zeigt, dass sich die Schweizer Bevölkerung den immer stärker werdenden Auswirkungen der Klimakrise bewusst ist und darüber hinaus bereit ist, für mehr Klimaschutz entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Da die am 18. Juni angenommene Vorlage ein Rahmengesetz ist und als wichtiges Element Netto-Null Ziele setzt, ist eine erfolgreiche Umsetzung stark von den Kantonen und Gemeinden abhängig.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie schätzt der Stadtrat das Abstimmungsergebnis vom Klimaschutz-Gesetz ein in Bezug auf den zukünftigen Handlungsspielraum als grösste Stadt der Schweiz, aber auch für den Kanton Zürich und die ganze Schweiz?
2. Was bedeutet die Annahme des Klimaschutz-Gesetzes für die Stadt Zürich? Was bedeutet dies für die Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich im Bezug auf den Heizungsersatz und die Innovationsförderung?
3. In welchen Bereichen plant der Stadtrat zusätzliche Massnahmen oder Adaptierungen und Ergänzungen von bestehenden Massnahmen, um die vom Klimaschutz-Gesetz beschlossenen Ziele zu erreichen?
4. Wo sieht der Stadtrat das Potenzial, dass Firmen in der Stadt Zürich von den 1,2 Mia. CHF in den kommenden sechs Jahren profitieren? Was tut er darüber hinaus, um diese Massnahme des Klimaschutz-Gesetzes zu unterstützen?
5. Wie stellt sich der Stadtrat die Umsetzung der Massnahme «Förderung des Heizungsersatzes» in der Stadt Zürich vor? Braucht die Stadt überhaupt zusätzliche oder höhere Fördermittel?